

privileg®



Wasch/Trocken- Vollautomat

DUO 6510

Bestell-Nr. 031.160

DUO 6520

Bestell-Nr. 031.170

Gebrauchsanweisung

Informationen

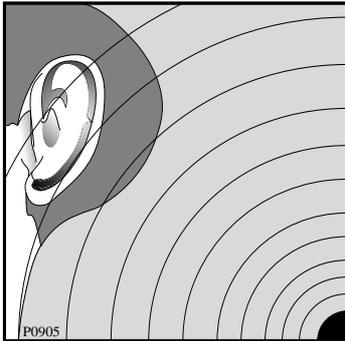
Bevor Sie Ihren Wasch/Trockenvollautomaten in Betrieb nehmen, bitten wir Sie, dieses Büchlein aufmerksam zu lesen. Sie werden dann sehr rasch mit Ihrem neuen Gerät vertraut sein.

Viel Freude wünscht Ihnen
Großversandhaus Quelle

Transportschaden

Bitte prüfen Sie sofort, ob das Gerät unbeschädigt angeliefert wurde. Falls Sie einen Transportschaden feststellen, nehmen Sie das Gerät im Zweifelsfall nicht in Betrieb, sondern wenden Sie sich bitte entweder an die Quelle-Verkaufsniederlassung oder an das Regional-Lager, das Ihr Gerät angeliefert hat. Die Telefon-Nummer finden Sie auf den Kaufbelegen bzw. dem Lieferschein.

EIN ETWAS ANDERES GERÄUSCH!



Das im Vergleich zu früheren Waschmaschinen abweichende Geräusch **beim Schleudern** Ihres neuen Wasch/Trockenvollautomaten ist Kennzeichen einer modernen Antriebstechnik mit einem elektronisch gesteuerten Kollektor-Universal-Motor. Dieser neue Antrieb ermöglicht

- das wäscheschonende Waschen mit Sanftanlauf
- die bessere Wäscheverteilung beim Schleudern und
- das gute Standverhalten während des Schleuderns.

Dies alles sind unter anderem Vorteile Ihres neuen Wasch/Trockenvollautomaten.

Achtung!

- Eventuell befinden sich in Ihrem Vollautomaten geringe Wasserrückstände. Diese sind auf die sehr gründlichen Prüfungen zurückzuführen, denen jedes Gerät unterzogen wird.
- Während der ersten Trockenvorgänge verdunstet die Fettung auf den Heizstäben und der Außentrommel. Es kann deshalb während der ersten Trockenvorgänge zu einer leichten Geruchsbildung kommen.

Für diese Gebrauchsanweisung wurde Recyclingpapier verwendet - der Umwelt zuliebe!

Inhaltsverzeichnis	Seite
Verpackungs- und Altgeräte-Entsorgung	4
Gerätebeschreibung	5
Sicherheitshinweise und Warnungen	6-7
Einen Augenblick bitte	7
Entfernen der Transportsicherungen.	8-9
Aufstellung	10
Wasserzulauf	10
Wasserablauf	11
Elektrischer Anschluß	11
Umweltschutz und Spar-Tips	12
Beschreibung der Bedienungsblende	13
Bedienung/Einstellung der Programme	14-16
Öffnen und Schließen der Einfülltür	17
Füllmengen	17
Waschmittelzugabe	18
Waschmittelart und -menge	19-20
Waschvorbereitungen	21
Fleckenentfernung	22
Kurzanweisung	23
Färben und Entfärben	24
Wäschegewichte	24
Ratschläge	25
Trocknungs-Hinweise	26-30
Internationale Pflegekennzeichen	31
Pflege und Wartung	32-34
Unterbau des Gerätes	35
Störung und Kundendiensthinweise	36-37
Was ist, wenn	36
Anschriften der Kundendienststellen.	38
Technische Daten	39
Programmübersicht/Verbrauchswerte (Waschen)	40-43
Trockenzeiten/Verbrauchswerte (Trocknen)	44-47
Garantie-Information	48

Die Gebrauchsanweisung gilt für mehrere Geräte. Deshalb ergeben sich Detailabweichungen je nach Gerätetyp.

Hinweis zur Verpackungsentsorgung

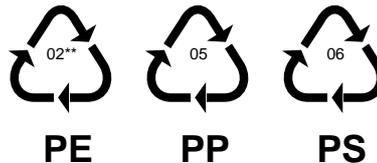
Verpackungen und Packhilfsmittel von Quelle Elektro-Großgeräten sind mit Ausnahme von Holzwerkstoffen recyclingfähig und sollen grundsätzlich der Wiederverwertung zugeführt werden.

- Verpackungen von Großgeräten können Sie bei der Anlieferung der Geräte unseren Vertragspediteuren zurückgeben. Diese veranlassen dann die Weitergabe zur Verwertung bzw. Entsorgung.

Falls Sie davon nicht Gebrauch gemacht haben, empfehlen wir Ihnen:

- Papier-, Pappe- und Wellpappeverpackungen sollten in die entsprechenden Sammelbehälter gegeben werden.
- Kunststoffverpackungsteile sollten ebenfalls in die dafür vorgesehenen Sammelbehälter gegeben werden. Solange solche in Ihrem Wohngebiet noch nicht vorhanden sind, können Sie diese Materialien zum Hausmüll geben.

Als Packhilfsmittel sind bei Quelle nur recyclingfähige Kunststoffe zugelassen, z.B.:



In den Beispielen steht

PE für Polyethylen** 02 $\hat{=}$ PE-HD

04 $\hat{=}$ PE-LD

PP für Polypropylen

PS für Polystyrol

Entsorgung der Altgeräte

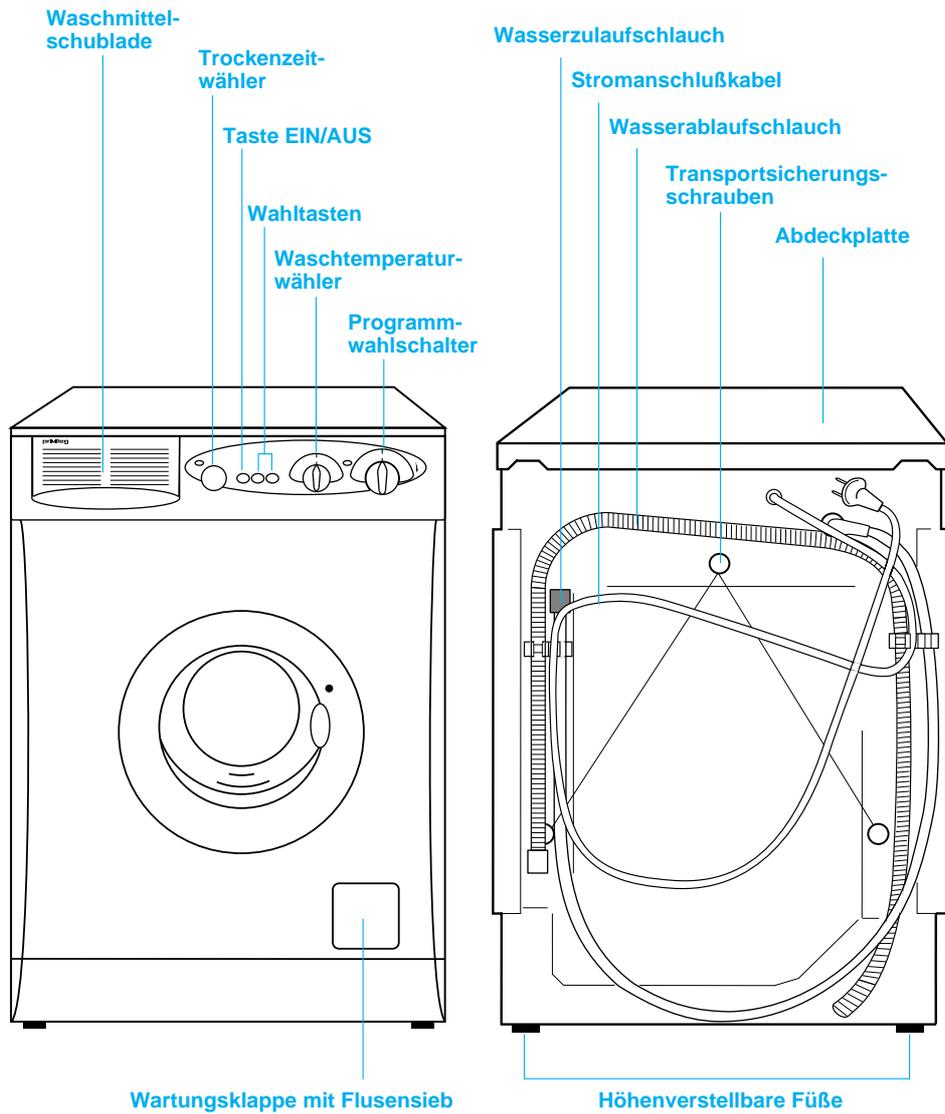
Das Altgerät ist vor der Verschrottung funktionsuntüchtig zu machen, d. h. das Netzkabel muß entfernt werden. Ebenso muß der Türverschluß unbrauchbar gemacht werden, damit Kinder sich nicht selbst einschließen können.

Alle Kunststoffteile des Gerätes sind mit international genormten Kurzzeichen gekennzeichnet. Somit ist bei der Geräteentsorgung eine Trennung nach sortenreinen Kunststoffabfällen für umweltbewußtes Recycling möglich.

Bitte erfragen Sie in Ihrer Gemeindeverwaltung die zuständige Entsorgungsstelle.

Auf besonderen Wunsch nehmen wir bei Anlieferung des Neugerätes das Altgerät gegen eine geringe Gebühr sofort zurück.

Gerätebeschreibung



Sicherheitshinweise und Warnungen

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig auf, damit Sie sie auch in Zukunft zu Rate ziehen können. Sollten Sie das Gerät verkaufen oder Dritten überlassen, so sorgen Sie dafür, daß das Gerät komplett mit der Gebrauchsanweisung übergeben wird, damit der neue Besitzer sich über die Arbeitsweise des Gerätes und die diesbezüglichen Hinweise informieren kann.

Diese Hinweise dienen der Sicherheit und sollten daher vor der Installation und Inbetriebnahme aufmerksam gelesen werden.

- Die Benutzung des Gerätes darf nur durch Erwachsene erfolgen. Es ist gefährlich, wenn Sie es Kindern zum Gebrauch oder Spiel überlassen.
- Es ist nicht zulässig und außerdem gefährlich, Veränderungen am Gerät oder seinen Eigenschaften vorzunehmen.
- Lassen Sie die beim Elektro- bzw. Wasseranschluß des Gerätes entstehenden Arbeiten von einem fachkundigen und zugelassenen Installateur ausführen.
- Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme sorgfältig das ganze Verpackungs- und Transportsicherungsmaterial, sonst könnten Gerät und Wohnung schwerwiegende Beschädigungen erleiden (siehe entsprechenden Abschnitt in der Gebrauchsanweisung).
- Stellen Sie sicher, daß das Gerät nicht auf dem Netzkabel steht.
- Der Aufstellplatz darf nicht mit textiler Auslegware, hochflorigem Teppichboden usw. belegt sein, damit die Belüftung des Motors gewährleistet ist.
- Das Gerät ist für den Haushalt und nur zum Waschen und Trocknen haushaltsüblicher Wäsche bestimmt. Wird der Waschtrockner falsch bedient oder zweckentfremdet eingesetzt, kann keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden.
- Es kann vorkommen, daß Haustiere in das Gerät gelangen. Versichern Sie sich daher vor Inbetriebnahme, daß sich **nur** Wäsche darin befindet.
- Wäsche, die mit Chemikalien, wie z.B. Waschbenzin, Fleckenentfernern o. ä., vorbehandelt wurde, darf nicht in dem Gerät gewaschen bzw. getrocknet werden. Diese Wirkstoffe könnten aufgrund Ihrer Flüchtigkeit eine Explosion verursachen.
- Zum Schutz Ihres Gerätes, darf die Programm-Einstellung nur bei ausgeschaltetem Hauptschalter erfolgen.
- Während des Waschens mit hohen Temperaturen und während des Trocknens wird die Einfülltür sehr heiß. Deshalb nicht berühren und Kinder vom Gerät fernhalten.
- Sollte die Einfülltür während des Trockenvorgangs geöffnet werden, so achten Sie darauf, nicht mit dem Innenteil der Tür in Berührung zu kommen, da sich diese stark erhitzt.
- Überprüfen Sie stets, bevor Sie das Gerät öffnen, durch die Einfülltür, ob das Wasser abgepumpt wurde. Sollte sich noch Wasser im Waschbottich befinden, so lassen Sie abpumpen, bevor Sie die Einfülltür öffnen. Ziehen Sie im Zweifelsfall die Gebrauchsanweisung zu Rate.

Sicherheitshinweise und Warnungen

- Unterbrechen Sie nach Gebrauch des Gerätes die Stromzufuhr und drehen Sie den entsprechenden Wasserhahn zu.
 - Trennen Sie bei Pflege- und Wartungsarbeiten das Gerät vom Stromnetz. Dazu Netzstecker aus der Steckdose ziehen oder Sicherung im Sicherungskasten ausschalten bzw. herausdrehen.
 - Auch ein automatisch arbeitendes Gerät wie der Wäschetrockner darf während der Laufzeit nicht längere Zeit unbeaufsichtigt gelassen werden.
- Entfernen Sie sich längere Zeit von dem Gerät, dann unterbrechen Sie bitte den Programmablauf, durch Abschalten des Gerätes.
- Versuchen Sie keinesfalls, das Gerät selbst zu reparieren. Reparaturen, die nicht von Fachleuten ausgeführt werden, können zu schweren Unfällen oder Betriebsstörungen führen. Wenden Sie sich an die für Ihren Bereich zuständige Quelle-Kundendienststelle. Die Anschriften sind in der Gebrauchsanweisung und im Quelle-Katalog zu finden.

Einen Augenblick bitte...

Zunächst sollten Sie sich unbedingt über die Vorzüge unseres neuentwickelten Waschverfahrens informieren.

ENERGIESPAREN und Umweltschonung geht uns alle an.

In dem neuen Wasch/Trockenvollautomaten mit Jet-Waschsystem wird umweltschonendes Waschen ermöglicht.

Jet-Waschsystem

Das Jet-Wasch-System setzt neue Maßstäbe für die Waschtechnik der Gegenwart und der Zukunft. In den Normal- und Schonwaschprogrammen wird die Wäsche naß in der Trommel bewegt ohne in der Waschlauge zu schwimmen. Dadurch wird der Wasserverbrauch erheblich reduziert. Der Wasserzulauf erfolgt nur solange, bis die Wäsche kein Wasser mehr aufsaugt und eine genau dosierte Wassermenge für den Waschvorgang

zur Verfügung steht.

Diese nicht gebundene Waschlauge wird im Bottich erhitzt und mit Hilfe einer Umwälzpumpe der Wäsche ständig zugeführt.

Der dadurch erzeugte Kreislauf bewirkt, daß die Wäsche während des Waschvorgangs laufend mit Waschlauge berieselt wird.

Beim Waschen von kleineren Wäschemengen ergeben sich noch weitere Einsparungen, da sich die Verbrauchswerte automatisch der Wäschemenge und der Wäscheart anpassen.

Dank des neuen Jet-Waschsystems wird wäschegerechtes und umweltschonendes Waschen mit großen Einsparungen von Wasser, Waschmitteln und Energie möglich.

Installation

Entfernen der Transportsicherungen

Achtung

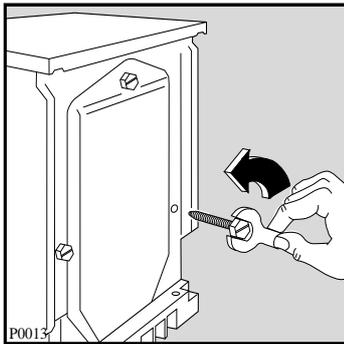
Bevor Sie das Gerät zum ersten Mal einschalten, müssen unbedingt die Sicherheitsvorrichtungen für den Transport wie folgt entfernt werden.

Hinweis

Es ist ratsam, alle Sicherheitsvorrichtungen für den Transport aufzubewahren, weil sie bei einem eventuellen Umzug wieder montiert werden müssen.

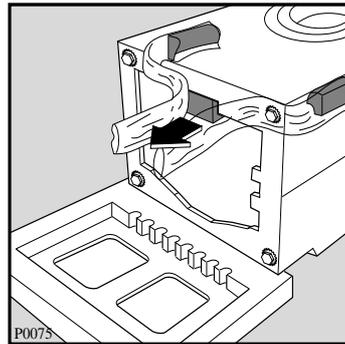
1

Drehen Sie mit dem Schraubenschlüssel, der dem Gerät beiliegt, die rechte Schraube aus der Rückwand heraus.



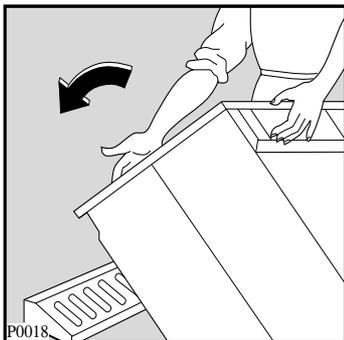
3

Entfernen Sie den Polystyrolblock vom Waschmaschinenboden.



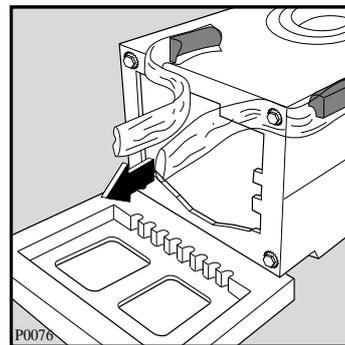
2

Legen Sie das Gerät auf die Rückwand und passen Sie dabei auf, daß die Schläuche nicht zerdrückt werden.



4

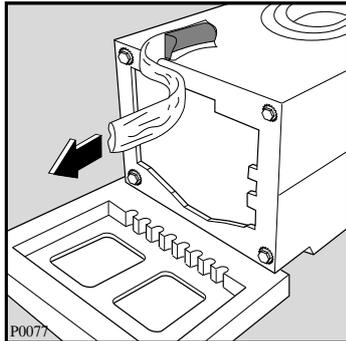
Ziehen Sie nun sorgfältig die rechte Nylonhülle mit dem Polystyrolpolster in Richtung Mitte heraus.



Installation

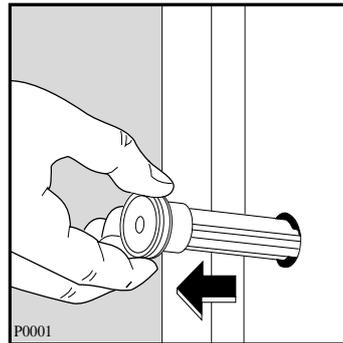
5

Ziehen Sie ebenso sorgfältig die linke Nylonhülle heraus.



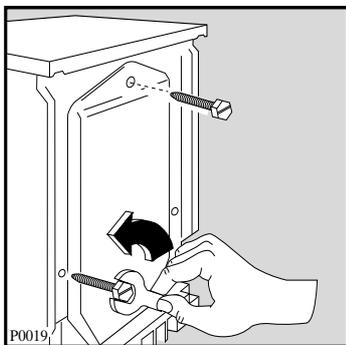
7

Ziehen Sie die 3 Kunststoffhülsen, die nun locker in der Rückwand sitzen, heraus.



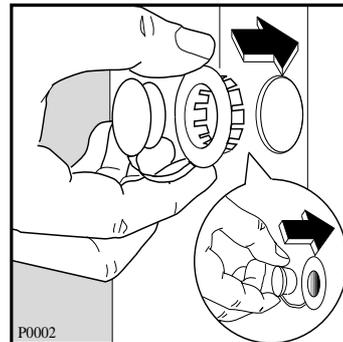
6

Entfernen Sie die Polystyrol-Unterlage, stellen Sie die Waschmaschine auf und drehen Sie die 2 restlichen Schrauben aus der Rückwand heraus.



8

Verschließen Sie nun die 3 sichtbaren Öffnungen mit den Kunststoffstößeln, die im Beipack des Gerätes vorhanden sind. Hierzu die 3 Stößel abtrennen und in die entsprechenden Löcher einstecken.



Ihr Gerät ist nun transportriegelt und kann angeschlossen werden.

Installation

Aufstellung

Der Wasch/Trockenvollautomat kann auf jedem ebenen und stabilen Fußboden aufgestellt werden. Er muß mit allen vier Füßen fest auf dem Boden stehen.

Waagerechte, einwandfreie Aufstellung, zum Beispiel mit einer Wasserwaage, überprüfen.

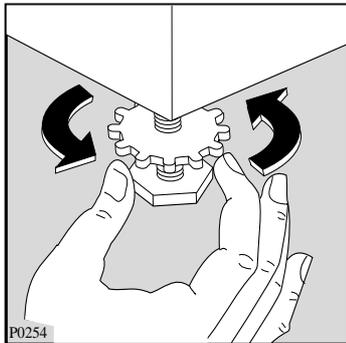
Kleine Unebenheiten lassen sich durch Heraus- oder Hineindreihen der vier Gerätefüße ausgleichen.

Das Verstellen der vier Gerätefüße ist durch den mitgelieferten Geräteschlüssel durchzuführen.

Unebenheiten des Bodens dürfen niemals durch Unterlegen von Holz, Pappe oder ähnlichen Materialien ausgeglichen werden!

Die Stellfüße sind mittels der vorhandenen Konterscheiben, nach der Aufstellung des Gerätes, zu fixieren.

Hinweise zum Unterbau des Gerätes in eine Möbelzeile, s. Seite 35.



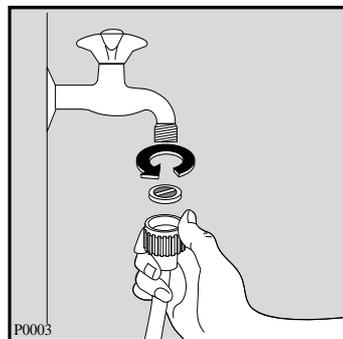
Wasserzulauf/Kaltwasser

Dazu ist ein Wasserhahn mit Schlauchverschraubung 3/4" erforderlich.

Der Wasserdruck (Fließdruck) muß 10 bis 100 N/cm² (1-10 bar) betragen.

Der Wasch/Trockenvollautomat kann ohne Rückflußverhinderer an jede Wasserleitung angeschlossen werden. Das Gerät entspricht den nationalen Vorschriften (z.B. Deutschland - DVGW).

In die Verschraubung am Zulaufschlauch ist zum Abdichten die mitgelieferte Dichtung einzulegen. Danach ist der Zulaufschlauch am Wasserhahn fest anzuschrauben.



Bei geöffnetem Wasserhahn (unter vollem Leitungsdruck) die Anschlußstelle am Gerät und am Wasserhahn auf Dichtheit prüfen!

Zur Vermeidung von Wasserschäden muß der Wasserhahn nach dem Waschen abgestellt werden.

Wenn der an der Rückwand bereits montierte Wasserzulaufschlauch nicht lang genug ist, so sollte dieser durch einen ausreichend langen, durchgehenden Wasser-Schlauch mit einem Berstdruck von mindestens 60 bar ersetzt werden (nicht verlängern).

Der Quelle-Kundendienst hält derartige Schläuche bereit.

Eventuelle besondere Vorschriften des örtlichen Wasserwerks sind genauestens zu beachten!

Installation

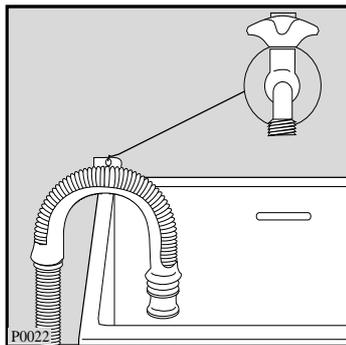
Wasserablauf

Für den Siphonanschluß ist auf dem Ablaufschlauch ein Gummiformteil montiert. Der Ablaufschlauch sollte siphonseitig mit einer Schelle befestigt werden. Ist kein Siphonanschluß vorgesehen, muß der Ablaufschlauch in den beiliegenden Krümmer eingeschoben werden und kann dann über den Rand eines Wasch- oder Spülbeckens ausreichender Größe oder in eine Badewanne eingehängt werden. Der Beckenrand darf jedoch nicht höher als 100 cm über dem Fußboden liegen. Ein genügend großer Abflußquerschnitt muß gewährleistet sein. Kleine Handwaschbecken eignen sich deswegen nicht.

Der Ablaufschlauch ist knickfrei zu verlegen und während des Betriebes gegen Herunterfallen zu sichern (z.B. an der Öse des Krümmers).

Auslaufhöhe:

minimal 60 cm
maximal 100 cm



Elektrischer Anschluß

Der Anschluß darf nur über eine vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose an 220-230 V (50 Hz) erfolgen.

Der Anschlußwert beträgt ca. 2,2 kW. Erforderliche Absicherung: 10 A - LS-L-Schalter.

Das Gerät entspricht den VDE-Vorschriften.

Besondere Vorschriften des örtlichen Elektrizitätswerkes sind genauestens zu beachten.

Nur für Österreich

Bei installationsseitiger Verwendung eines Fehlerstromschalters muß dieser auch für pulsierende Fehlerströme geeignet sein.

Umweltschutz und Spar-Tips

Umweltbewußt waschen, das heißt Energie, Wasser und Waschmittel sparen, ohne das Waschergebnis zu vernachlässigen.

Um Wasser und Waschmittel optimal zu nutzen, dauern die heutigen Waschprogramme etwas länger.

Den wichtigsten Beitrag zum umweltbewußten Waschen und Trocknen können Sie jedoch selbst leisten, wenn folgende Spar-Tips beachtet werden:

1. Maximale Beladung

Am sparsamsten waschen und trocknen Sie, wenn die maximale Beladung des jeweiligen Programms genutzt wird.

2. Waschen ohne Vorwäsche

Bei normal verschmutzter Wäsche genügt im Regelfall ein Programm ohne Vorwäsche.

3. Energiesparprogramm

Bei diesem Programm kann bis zu 30% Strom gespart werden!

Die verlängerte Waschzeit sorgt für eine intensive Nutzung der reinigungsaktiven Substanzen Ihrer Waschmittel. Besonders gut geeignet für flüssige Waschmittel.

In Ihrem Waschtrockner ist folgendes Sparprogramm vorhanden:

Spar-Kochwäsche 60°

Zu empfehlen ist dieses Programm für leicht verschmutzte Kochwäsche, z.B. kurzzeitig benutzte Bett- und Leibwäsche, sowie frischbeschmutzte Tischwäsche.

4. Waschmittelzugabe

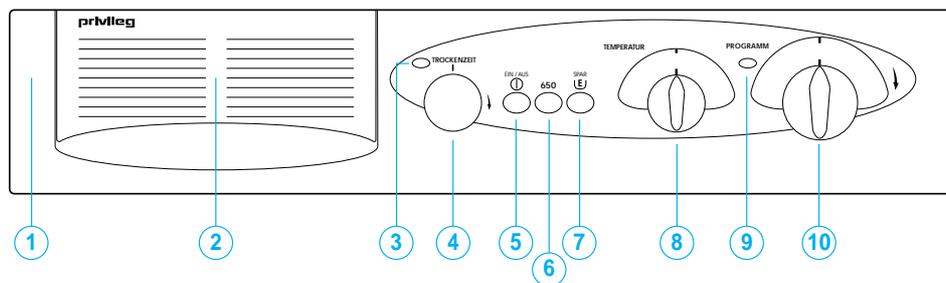
Das Waschmittel entsprechend Wasserhärte, Wäschemenge und Verschmutzungsgrad dosieren.

Beachten Sie die Dosier-Hinweise auf der Waschmittelverpackung.

5. Trocknen

Wäsche vor dem Trocknen mit der maximalen Schleuderdrehzahl, die für das entsprechende Waschprogramm möglich ist, schleudern.

Beschreibung der Bedienungsblende

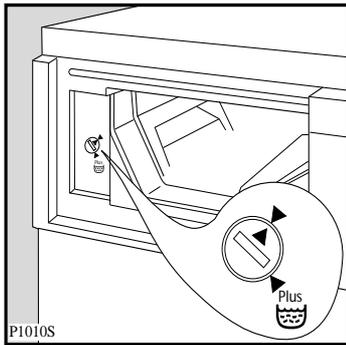


- 1 Plus- Schalter für Intensivspülen ^{Plus} (nicht sichtbar)
- 2 Waschlittelschublade mit Programmtabelle
- 3 Kontrolllampe/Trocknen
- 4 Trockenzeit- und Heizstufenwähler
- 5 Ein-Aus-Taste (I)
- 6 Schleuderreduzierungs-Taste 650
- 7 Energie-Spar-Taste (E)
- 8 Temperaturwähler/Waschen
- 9 Kontrolllampe/Betrieb
- 10 Programm-Wahlschalter mit Programmstands-Anzeige

Hinweis: Das Programm, die Waschtemperatur und die Trockenzeit sind richtig eingestellt, wenn der Buchstabe bzw. die Zahl, mit dem Markierungsstrich auf der Bedienungsblende übereinstimmen.

Bedienung / Einstellen der Programme

1 Plus-Schalter für Intensivspülen



Durch Umstellen des Schalters, mit einer Münze auf das Plus-Symbol, wird die Maschine in den Normalprogrammen 4 statt 3 Spülgänge ausführen.

Dies ist **zu empfehlen** in Gebieten mit besonders weichem Wasser und für Menschen mit empfindlicher Haut. Der Schalter befindet sich hinter der Waschmittelschublade, auf der linken Seite.

Die Umstellung des Schalters kann nur bei herausgezogener Waschmittelschublade vorgenommen werden.

2 Waschmittelschublade mit Programmtabelle

- Die Waschmittelschublade befindet sich auf der linken Seite der Bedienungsblende.

In die Griffmulde fassen und Schublade nach vorne herausziehen.

In die verschiedenen Fächer wird das Waschmittel für die Vor- und Hauptwäsche, sowie Weichspüler und Stärke gegeben.

Schublade wieder einschieben. Die Waschmittel werden dann programmgemäß eingespült. Einzelheiten siehe Seite 18.

- Auf der Frontseite der Waschmittelschublade sind die im Gerät vorhandenen Wasch- und Trockenprogramme angegeben.

3 Kontrolllampe/Trocknen

Die Kontroll-Lampe leuchtet, wenn der Trockengang eingeschaltet ist.

4 Trockenzeit- u. Heizstufenwähler

Mit dem Trockenzeitwähler stellen Sie im Uhrzeigersinn die gewünschte Trockenzeit und die Heizleistung ein. Bei der Einstellung muß berücksichtigt werden, welche Wäscheart (Baumwolle, Synthetiks, usw.) getrocknet wird und ob die Wäsche schranktrocken oder bügelfeucht entnommen werden soll.

- Trocknen mit voller Heizleistung. Koch- u. Buntwäsche trocknet man mit voller Heizleistung. **Achtung:** Orange Skala. Einstellbereich von 0-120 Min.
- Trocknen mit halber Heizleistung. Pflegeleichte Gewebe und Feinwäsche sollte man mit halber Heizleistung trocknen. **Achtung:** Graue Skala. Einstellbereich von 0-120 Min. (Trockenzeittabelle s. S. 44/46).

5 Ein-Aus-Taste

Nachdem Sie das Programm eingestellt haben (Programmwahlschalter, Temperaturwähler, Zusatzasten, Trockenzeit) läuft, durch Drücken der Taste, das Wasch- bzw. Trockenprogramm an. Die Betriebs-Kontrolllampe leuchtet.

Nach Beendigung des Wasch- bzw. Trockenprogramms EIN/AUS-Taste erneut drücken. Gerät schaltet sämtliche Funktionen ab.

Bedienung / Einstellen der Programme

6 Schleuderreduzierungs-Taste 650

Durch Drücken der Taste wird die Schleuderdrehzahl reduziert.

Modell 6510

von 1000 auf 650 U/min

Modell 6520

von 1200 auf 650 U/min

In den Programmen "A" und "L" bei beiden Modellen von 650 auf 450 U/min.

7 Energie-Spar-Taste

Durch einen Druck auf die Taste vor Beginn des Sparprogrammes und durch Einstellen des Temperaturwählers auf 60° statt 95°C kann durch die Waschzeitverlängerung **bei ebenfalls guten Waschresultaten bis zu 30% Strom gespart werden. Zu empfehlen ist diese Programmvariante für leicht verschmutzte Kochwäsche.**

8 Temperaturwähler/ Waschen

Durch Drehen des Schalterknopfes wählen Sie die auf der Programmübersicht angegebenen Waschetemperaturen.

9 Kontrollampe/Betrieb

Die Betriebskontroll-Lampe leuchtet, wenn das Gerät eingeschaltet ist.

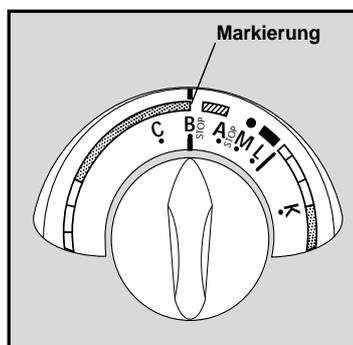
10 Programm-Wahlschalter

Mit dem Programmwahlschalter wählen Sie durch Drehen im **Uhrzeigersinn** das gewünschte Programm. Die entsprechenden Kenn-Buchstaben finden Sie auf der Programmtabelle.

Bitte beachten Sie, daß zuerst das Programm und die Temperatur gewählt werden. Erst dann durch Drücken der Taste «EIN» (5) das Gerät in Betrieb nehmen.

Der Programmwähler beginnt sich zu drehen und schaltet schrittweise weiter. Nur während des Aufheizens bleibt er bis zum Erreichen der jeweiligen Temperatur stehen.

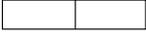
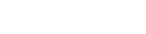
Programmstands-Anzeige



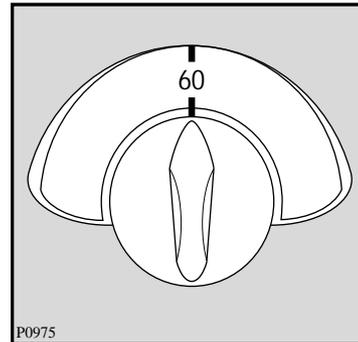
Auf der Skala des Programmwahlschalters, die sich während des Programmablaufes dreht, sind unterschiedlich gekennzeichnete Segmente vorhanden, die den Programmablauf anzeigen. Das Segment, das sich gerade unterhalb der Markierung im Sichtfenster befindet, wird momentan abgearbeitet.

Bedienung / Einstellen der Programme

Die Segmente im einzelnen bedeuten:

	Vorwäsche
	Hauptwäsche
	Spülen
	Schleudern
	Abpumpen
	Spül-Stop-Position
	Trocknen

So wählen Sie die Waschtemperatur



Programm-Unterbrechung

Soll ein bereits laufendes Programm unterbrochen werden, so ist das Gerät auszuschalten.

Nach ca. 2 Minuten kann die Einfülltür geöffnet werden.

Hinweis!

Bevor Sie die Tür öffnen, Wasserstand im Gerät prüfen.

Programm-Korrektur

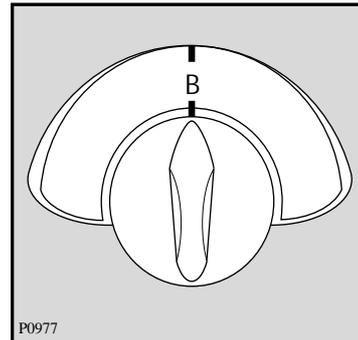
Soll das eingestellte Programm, das bereits abläuft, geändert werden, das Gerät ausschalten.

Neues Programm wählen und Gerät wieder einschalten.

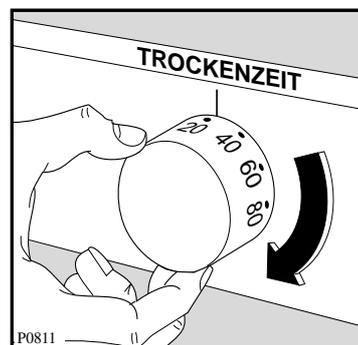
Hinweis!

Temperatur der evtl. bereits aufgeheizten Lauge berücksichtigen.

So wählen Sie das Wasch- u. Trockenprogramm



So wählen Sie die Trockenzeit



Einfüllen der Wäsche

Öffnen und Schließen der Einfülltür

Im stromlosen Zustand (Gerät nicht eingeschaltet) läßt sich die Einfülltür jederzeit öffnen.

Zum Öffnen der Tür drücken Sie die Taste, die auf der Rückseite des Türgriffes **A** vorhanden ist.

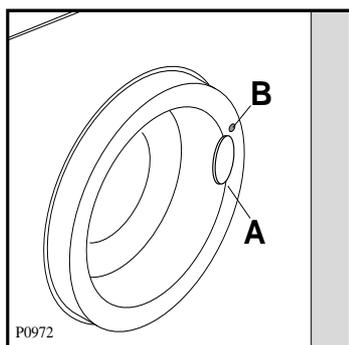
Achtung!

Die Einfülltür ist während des gesamten Programmablaufes und während des Spülstops (Wasser im Gerät) verriegelt und kann erst bei Programmende geöffnet werden.

Die Verriegelung der Tür wird durch eine Kontrollampe **B** angezeigt, die oberhalb des Türgriffes angeordnet ist. Erst wenn die Lampe selbstständig erlischt kann Tür geöffnet werden.

Ist ein vorzeitiges Öffnen erforderlich, so ist das Gerät auszuschalten. Nach ca. 2 Min. kann dann die Tür geöffnet werden (Wasserstand im Gerät beachten).

Nach Einlegen der Wäsche die Tür einfach zudrücken bis der Türverschluß hörbar einrastet. Der Waschvollautomat läuft nur an, wenn die Tür richtig geschlossen ist.



Einfüllen der Wäsche

Die Wäschestücke entfalten und locker in die Waschtrommel einfüllen. Möglichst große und kleine Wäschestücke gemischt waschen.

Wäschegewichte beachten.

Wenn nur ein einzelnes größeres Wäschestück in der Trommel ist (z.B. Bademantel), können Vibrationsgeräusche und unruhiger Lauf entstehen. Die Funktion des Wäschetrockners wird dadurch nicht beeinflusst.

Hinweis!

Beim Schließen der Tür keine Wäschestücke einklemmen.

Textilien und Gummimanschette könnten beschädigt werden.

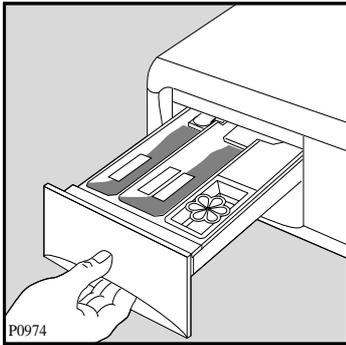
Wäsche-Füllmengen

Die Höchstmengen trockener Wäsche betragen:

Waschen	
Koch- u. Buntwäsche =	5 kg
Pflegeleicht =	2 kg
Feinwäsche =	2 kg
Wolle =	1 kg

Trocknen	
Koch- u. Buntwäsche =	2,5 kg
Pflegeleicht =	2 kg

Pulverartige Waschmittel



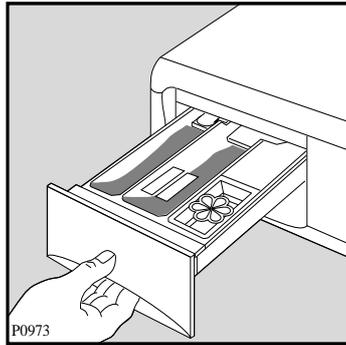
- In das Fach I füllen Sie das Waschpulver für die Vorwäsche (natürlich nur, wenn diese im Waschprogramm vorgesehen ist).
- In das Fach II geben Sie das Waschpulver für die Hauptwäsche.
- Eventuelle flüssige Zusatzmittel zum Weichspülen oder Stärken der Wäsche müssen in das Fach mit dem Symbol  gefüllt werden. Geben Sie Weichspüler oder Stärke, auf keinen Fall mehr als die angegebene Menge MAX.

Das Waschmittel wird vor Beginn der Waschprogramme in die jeweiligen Fächer der Waschmittelschublade gefüllt.

Achtung!

Bei Waschtrocknern mit Jet-System sind Dosierhilfen wie z.B. Dosierkugel, Vizirette usw., nicht erforderlich. Da das Jetsystem die volle Ausnutzung der Waschmittel garantiert.

Flüssige Waschmittel



An Stelle von Waschpulver kann auch flüssiges Waschmittel benutzt werden, und zwar vor allem für nicht sehr schmutzige Wäsche und für Waschprogramme bei mittlerer und niedriger Temperatur.

In diesem Falle müssen Sie ein Programm ohne Vorwäsche wählen. Geben Sie das flüssige Waschmittel unmittelbar vor Beginn des Programmes in das Fach II der Waschmittelschublade.

Waschmittel

Die Wahl des Waschmittels ist abhängig von der Textilart (Pflegerleicht, Wolle, Baumwolle etc.), der Farbe der Textilien, der Wascht Temperatur und dem Verschmutzungsgrad.

Sie können in diesem Waschtrockner alle empfohlenen handelsüblichen Markenvoll- und Spezialwaschmittel für Trommelwaschmaschinen verwenden.

- Pulverartige Vollwaschmittel für alle Textilarten.
- Pulverartige Feinwaschmittel für Pflegerleicht (max. 60°C) und Wolle.
- Flüssige Waschmittel, vorzugsweise für Waschprogramme ohne Vorwäsche mit niedrigen Waschttemperaturen (max. 60°C) für alle Textilarten oder speziell nur für Wolle.

Waschmitteldosierung

Dieser Waschtrockner berücksichtigt mit seiner technischen Ausstattung alle umweltrelevanten Gesichtspunkte eines optimalen, zeitgemäßen maschinellen Waschprozesses.

Die Waschmittelart und -menge richtet sich nach

- der Textilart und -menge,
- dem Verschmutzungsgrad der Wäsche,
- der Wasserhärte des verwendeten Leitungswassers.

Die Wasserhärte ist eingeteilt in sogenannte Wasserhärtebereiche.

Auskunft über den Wasserhärtebereich erteilt Ihnen das zuständige Wasserwerk oder Ihre Gemeindeverwaltung.

Auf den Waschmittelpackungen finden Sie die Dosierhinweise der Waschmittelhersteller in ml, für den jeweiligen Härtebereich.

Folgen bei zu wenig Waschmittel:

- Die Wäsche wird grau oder nicht sauber.
- Es können sich punktförmige dunkle Schmutzteilchen (Fettläuse) auf der Wäsche ablagern.
- Verkalkung des Heizkörpers.

Folgen bei zuviel Waschmittel:

- Unnötige Umweltbelastung.
- Starke Schaumbildung und dadurch geringe Waschbewegung.
- Schlechtes Reinigungs-, Spül- und Schleuderesgebnis.

Wasserhärteangaben

Härtebereich	Wasser-eigen-schaft	Gesamt-härte in mmol/l	deutsche Härte °d
I	weich	0 - 1,3	0 - 7
II	mittel	1,3 - 2,5	7 - 14
III	hart	2,5 - 3,8	14 - 21
IV	sehr hart	über 3,8	über 21

Pulverartige Waschmittel

Nachstehend unsere Dosierempfehlungen für verschiedene Beladungen:

- Bei voller Beladung bitte nach Angaben der Waschmittelhersteller dosieren.
- Bei halber Beladung nur $\frac{3}{4}$ der angegebenen Waschmittelmenge dosieren.
- Bei kleinster Beladung nur die Hälfte der angegebenen Waschmittelmenge dosieren.

Flüssigwaschmittel

Die Dosierung erfolgt im Einlaugenverfahren (nur Hauptwäsche) entsprechend der Empfehlung der Waschmittelhersteller.

Wasseraufbereitung

Bei hartem, kalkhaltigem Wasser ab Härtebereich III können Sie ein spezielles Enthärtungsmittel verwenden. (Bitte Dosierhinweise des Herstellers genauestens beachten). In Verbindung damit ist die Waschmittelmenge auf den Härtebereich I zu reduzieren.

Bei sehr weichem Wasser kann eine übermäßige Schaumentwicklung durch Zugabe schaubremsender Mittel verhindert werden. Gemeinsam mit dem Waschmittel dosieren.

Dosierung von Waschmittel-Baukastensystemen

Am Markt gibt es die unterschiedlichsten Baukastensysteme. Im Gegensatz zu herkömmlichen Vollwaschmitteln zeichnen sie sich dadurch aus, daß die verschiedenen Waschmittelinhaltsstoffe in meist 3 Komponenten getrennt vorliegen z.B. Grundwaschmittel, Enthärter und Bleichmittel. Diese Komponenten werden nach den jeweils vorliegenden Anforderungen dosiert.

Es lassen sich dadurch beträchtliche Chemieeinsparungen erreichen.

Bitte achten Sie deshalb besonders auf die Dosiervorschriften der einzelnen Anbieter.

Weichspüler

Weichspüler machen die Wäsche weich und griffig.

Außerdem vermindern sie die statische Aufladung beim maschinellen Trocknen.

Formspüler

Formspüler sind synthetische Stärkemittel und geben z. B. Hemden, Bett- und Tischwäsche einen festeren Griff.

Wäsche sortieren

Beachten Sie die Pflegekennzeichen in den Wäschestücken und die Waschanweisung der Hersteller.

Sortieren Sie die Wäsche nach: Kochwäsche, Buntwäsche, pflegeleichte Wäsche, Feinwäsche, Wolle.

Wäsche vorbehandeln

- Farbige und weiße Wäsche gehören nicht zusammen. Weiße Wäsche vergraut dann beim Waschen.
- Neue farbige Wäsche kann beim ersten Waschen Farbe verlieren. Waschen Sie solche Stücke das erste Mal besser allein.
- Bekleidungsstücke und Wäsche aus Wolle müssen mit dem Wollsiegel und einem Zusatz «filzt nicht», «nicht filzend» oder «waschmaschinenfest» gekennzeichnet sein. Wollsachen nur mit dem Wollsiegel sind nicht zum Waschen in Waschautomaten geeignet.
- Achten Sie darauf, daß keine Metallteile (z.B. Büroklammern, Sicherheitsnadeln, Stecknadeln) in der Wäsche verbleiben. Bezüge zuknöpfen, Reißverschlüsse, Haken und Ösen schließen. Lose Gürtel, lange Schürzenbänder zusammenbinden.
- Hartnäckige Flecke vor dem Waschen entfernen. Stark verschmutzte Stellen evtl. mit einem Spezialwaschmittel oder einer Waschpaste einreiben.
- Gardinen besonders vorsichtig behandeln. Schon bei geöffneten Fenstern oder beim Abnehmen können sie beschädigt werden (sog. «Zieher»). Röllchen aus den Gardinen entfernen oder in ein Netz oder einen Beutel einbinden. Eine Haftung für solche Schäden an Gardinen können wir keinesfalls übernehmen.

- Besonders kleine oder auch empfindliche Wäschestücke (z.B. Babysöckchen, Damenstrumpfhosen etc.) lassen sich problemlos in einem kleinen Kissen mit Reißverschluß oder in größere Söckchen gesteckt, waschen.

Wäsche einlegen (Wäschefüllmen-gen beachten)

Die Angaben über die Wäschemenge, gegliedert nach Geweben (mit Beispielen), finden Sie in der Programmtabelle.

Faustregeln:

- Trockene Koch- und Buntwäsche bis eine Handbreite unter den oberen Trommelrand einfüllen.
- Ein vollgestopfter 10-Liter-Eimer faßt 2,5 kg Trockenwäsche (Baumwolle).
- Wäsche locker in die Waschtrommel füllen - möglichst kleine und große Stücke gemischt.

Hinweise:

- Wenn zu wenig Wäsche in der Trommel ist (z.B. einzelner Bademantel), können Vibrationsgeräusche und unruhiger Lauf entstehen. Legen Sie mehr Teile ein.
- Wollwaren ohne Etikett «...filzt nicht» empfehlen wir, chemisch reinigen zu lassen bzw. einer Handwäsche zu unterziehen.

Fleckenentfernung

Die in den Wäschestücken vorhandenen Flecke werden, sofern sie laugenlöslich sind, im Zuge des Waschprozesses beseitigt.

Flecke spezieller Art können mit Waschmittellauge allein nicht gelöst werden. Bei der Fleckenentfernung auf bunten Stücken ist Vorsicht geboten. Die Entfernungsmittel selbst sind zum Teil auch giftig oder feuergefährlich. Es empfiehlt sich, die Flecke vor dem Waschen zu entfernen.

Achtung!

- Geben Sie niemals Fleckenentferner oder Entfärbungsmittel in Ihren Waschautomaten.
- Atmen Sie keine größeren Mengen von Lösungsmitteln ein. Sie sind gesundheitsschädigend.
- Vorsicht bei feuergefährlichen Fleckenentfernungsmitteln!
- Schließen Sie alle Fleckenentfernungsmittel vor Kindern weg (Vergiftungsgefahr!).

Blut: Frische Flecke sind mit kaltem Wasser auszuwaschen. Geronnenes Blut über Nacht mit Spezialwaschmittel einweichen. In Waschmittellauge ausreiben.

Ölfarbe: Mit Waschbenzin betupfen, Fleck auf weicher Unterlage vorsichtig klopfen, lockern, nochmals oder mehrmals betupfen.

Altes Fett: Mit Terpentin betupfen, auf weicher Unterlage mit Fingerspitze und Baumwolltuch ausklopfen.

Textilfarben: Mit Entfärber kochend behandeln (nur weiße Sachen).

Rost: Kleesalz, heiß gelöst, oder «Rostteufel» kalt. Vorsicht bei älteren Rostflecken, weil das Zellulosegefüge dann bereits angegriffen ist und das Gewebe zur Lochbildung neigt.

Stockflecke: Mit Chlorbleichlauge behandeln, gut spülen (nur weiße und chlorecht gefärbte Wäsche).

Gras: Heiße Seifenlauge mit etwas Salmiak, Reste mit Entfärber behandeln.

Kugelschreiber und Alleskleber: Mit Aceton flüssig (*) betupfen und auf weicher Unterlage ausklopfen.

Lippenstifte: Wie vorher mit Aceton (*), dann mit Alkohol behandeln. Restbestandteile auf weißen Stoffen mit Entfärber beseitigen.

Rotwein: In Waschmittellauge einweichen, spülen und mit Essig- oder Zitronensäure behandeln, wieder spülen. Rest evtl. mit Entfärber behandeln.

Tinte: Je nach Herkunft der Tinte erst Aceton (*) danach anfeuchten mit Essigsäure. Rest in weiße Sachen mit Chlorbleichlauge behandeln, gut spülen.

Teerflecken: Mit Fleckenwasser, Alkohol oder Benzin vorbehandeln, anschließend mit Schmierseife einreiben.

(*) Aceton nicht für Acetatseide benutzen!

Inbetriebnahme**Wurde das Transportsicherungsmaterial schon entfernt (s. Seite 8/9)?**

Die wichtigsten Handgriffe bei der Inbetriebnahme des Gerätes sind folgende:

1. Wasserzulaufschlauch am Wasserhahn anschließen und Wasserhahn öffnen.
2. Wasserablaufschlauch in Ausguß o. ähnl. einhängen und befestigen.
3. Netzstecker in die Schutzkontakt-Steckdose einstecken.

Wir raten Ihnen zur Reinigung von Trommel und Bottich, einen Kochwaschgang ohne Vorwäsche im Normalprogramm durchzuführen.

Füllen Sie bitte $\frac{1}{2}$ Meßbecher Waschmittel in die Waschtrommel und verzichten Sie bei dieser Reinigung auf jegliche Wäschestücke. Anschließend können Sie Ihr Gerät nach den Empfehlungen der Gebrauchsanweisung in Betrieb nehmen.

So wird gewaschen...

4. Einfülltür öffnen und vorsortierte Wäsche einlegen.
5. Waschmittel in die Waschmittelschublade einfüllen und einschieben.
6. Programmwahlschalter je nach Programm auf die entsprechende Stellung drehen.
7. Temperatur wählen.
8. Tasten je nach Bedarf drücken.
9. Erst jetzt das Gerät, durch Drücken der Taste EIN/AUS einschalten, Signallampe «Betrieb» leuchtet. Ihr Gerät ist eingeschaltet. Am Ende des Hauptwaschgangs wird die Lauge verdünnt und auf ca. 60°C abgekühlt. Die abfließende Lauge kann also nie heißer als ca. 60°C sein.

Das ist wichtig, wenn die Abflußrohre im Haus aus Kunststoff bestehen. Das Programm läuft automatisch ab.

Bei den Schonwaschprogrammen bleibt die Wäsche im letzten Spülwasser liegen (Spülstop).

Bitte beachten Sie daher, daß nach den Programmen mit Spülstop vor dem Öffnen der Tür unbedingt das letzte Spülwasser abgepumpt wird.

Wählen Sie Programm «M» dann entnehmen Sie die Wäsche abgetropft;

oder - Sie wählen Programm «L», dann können Sie die Wäsche angeschleudert entnehmen;

oder - Sie wählen Programm «F», dann ist Ihre Wäsche ausgeschleudert.

10. Nach Programmende, durch Drücken der Taste EIN/AUS, das Gerät ausschalten. Die Signallampe erlischt.

11. Gedrückte Tasten lösen und somit wieder in Ausgangsstellung bringen.

12. Tür öffnen.

Erst ca. 2 Minuten nach Beendigung des Waschprogrammes, wenn die Lampe oberhalb des Türgriffes selbsttätig erlischt, kann die Gerätetür wieder geöffnet werden. Eine thermische Verriegelung sorgt aus Sicherheitsgründen für diese Verzögerung.

Wäsche herausnehmen.

13. Wenn nicht mehr gewaschen wird, Wasserhahn schließen und Stecker vorsorglich aus der Steckdose ziehen. Einfülltür spaltbreit geöffnet lassen.

Färben von Textilien

Färben in Ihrem Waschtrockner ist grundsätzlich möglich, wenn Sie folgende Hinweise beachten:

- Nur Färbemittel, die ausdrücklich für den Gebrauch in Waschvollautomaten vorgesehen sind, benutzen.
- Angaben der Färbemittelhersteller befolgen.
- Waschprogramm, das der optimalen Färbetemperatur entspricht, wählen.
- Wäschemenge max. 1,5 kg.

Achtung: Nach jedem Färben muß ein Kochwaschprogramm ohne Wäsche durchgeführt werden. Geben Sie einen $\frac{1}{2}$ Becher Waschmittel in die Hauptwaschkammer.

Hinweis: Verfärbungen von Gummi- und Kunststoffteilen können auftreten.

Entfärben von Textilien

Die Entfärbemittel sind generell sehr aggressiv. Aus diesem Grunde dürfen sie in der Waschmaschine nicht verwendet werden.

Wäschegewichte

Teil	Gewicht in g ca.	Teil	Gewicht in g ca.
Bademantel	1200	Herrenoberhemd	200
Bettbezug	700	Herrenschlafanzug	500
Bettuch	500	Herrenunterhemd	100
Bluse	100	Herrenunterhose, kurz	100
Damenberufsmantel	300	Herrenunterhose, lang	250
Damennachthemd	200	Kissenbezug	200
Damenschlüpfer	100	Serviette	100
Frottiertuch	200	Taschentuch	20
Geschirrtuch	100	Tischtuch	250
Herrenberufsmantel	600		

Bei diesen Wäschestücken handelt es sich um Teile aus Baumwolle.

Beachtenswerte Ratschläge

- Waschtrockner sollten nicht als Aufbewahrungsort für getragene Wäsche benutzt werden.
Feuchte getragene Wäsche begünstigt Pilzbefall und Fleckenbildung.
- Bei wenig verschmutzter Wäsche bildet sich mehr Schaum als bei stark verschmutzter Wäsche. Hartes Wasser verbraucht mehr Waschmittel und vermindert den Schaum.
Bitte bei der Dosierung der Waschmittel beachten.
- Vor allem bei hochkonzentrierten Pulverprodukten kann es möglicherweise zu Einspülschwierigkeiten (z.B. Rückständen in den Waschmittelkammern) kommen. In diesem Fall Waschmittelfabrikat wechseln bzw. Flüssigwaschmittel verwenden.
- Nach Ablauf eines Waschprogrammes können vor allem auf dunklen Textilien möglicherweise weiße Waschmittelrückstände sichtbar sein. Diese sind nicht die Folge einer unzureichenden Spülwirkung. Es handelt sich zumeist um die unlöslichen Wasserenthärtungsmittel moderner phosphatfreier Waschmittel.
Mögliche Abhilfe: Ausschütteln oder Ausbürsten, Waschmittelauswahl überprüfen bzw. Flüssigwaschmittel verwenden.
- Durch die heutigen Waschmittel (flüssig oder pulverartig) kann sich auch noch im letzten Spülwasser oder beim Endschleudern Schaum entwickeln. Dadurch wird das Spülergebnis jedoch nicht beeinflusst.
- Bitte prüfen Sie, bevor die Wäsche in den Waschtrockner gelegt wird, ob sich Metallteile an oder in Wäschestücken, wie z.B. Metallknöpfe, Bügel von Büstenhaltern usw. nicht lösen können.
Es besteht sonst die Möglichkeit, daß derartige Teile in den Bottich gelangen und Geräusche verursachen.
Reparaturen dieser Art, können auch innerhalb der Garantiezeit nicht kostenlos erfolgen.
- Waschen Sie kleine Wäschestücke (Söckchen, kleine Taschentücher, waschbare Gürtel etc.) in einem geeigneten Stoffbeutel oder in einem Kopfkissenbezug, weil diese Artikel zwischen Laugenbehälter und Trommel rutschen können.
- In Gebieten mit besonders weichem Wasser und beim Waschen der Wäsche für Menschen mit empfindlicher Haut sollte man die Wasser-Plus-Taste einschalten (s.S. 14/Pos.1).
- Die Jet-Waschprogramme laufen grundsätzlich ohne Vorwäsche ab. Durch das neuartige Waschsyste, bei dem die Wäsche laufend mit Wasser berieselt wird, ist eine Vorwäsche nicht erforderlich. Sollte, aufgrund von besonders stark verschmutzter Wäsche, eine Vorwäsche nötig sein, so kann das Programm «A» «Extra Vorwäsche» jedem Waschprogramm vorgeschaltet werden. Die «Extra-Vorwäsche» endet mit einem Kurzschleudern.

Wasseranschluß

Der Waschtrockner arbeitet nach dem Kondensationsverfahren.

Deshalb muß auch beim Trocknen der Wasserhahn geöffnet sein und der Ablaufschlauch in ein Wasch- oder anderes Auffangbecken führen.

Füllmengen

Koch- u. Buntwäsche	max. 2,5 kg
Pflegeleicht	max. 2 kg

Hinweis:

Größere Wäschebeladungen müssen vor dem Trocknen unbedingt aufgeteilt werden, sonst erhalten Sie ein unbefriedigendes Trockenergebnis.

Nicht zum Trocknen geeignet

Besonders empfindliche Gewebe, z.B. Gardinen aus synthetischen Fasern, Wollsachen, Seide, Textilien mit Metallinlagen, Nylonstrümpfe, großvolumige Textilien, z.B. Anoraks, Tagesdecken, Steppdecken, Schlafsäcke und Federbetten sowie Wäschestücke, die überwiegend Schaumgummi oder gummiähnliches Material enthalten, dürfen nicht getrocknet werden.

Auf Pflegekennzeichen in den Textilien achten

-  trocknergeeignet
-  normales Trocknen
-  schonendes Trocknen
-  nicht trocknergeeignet

Achtung:

Mit feuergefährlichen Reinigungs- und Lösungsmitteln (Waschbenzin, Alkohol, Fleckentferner etc.) behandelte Wäschestücke dürfen nie in diesem Waschtrockner getrocknet werden. Es besteht Brandgefahr. Also nur in Wasser gewaschene Textilien trocknen!

Vorbereitung zum Trocknen

Je besser die Wäsche vor dem Trocknen entwässert wurde, desto wirtschaftlicher wird getrocknet.

Die Wäsche nach Textilarten (siehe Pflegekennzeichen) und gewünschtem Trockengrad sortieren. Reißverschlüsse schließen, lose Schürzenbänder usw. zusammenbinden.

Bei durchgehendem Waschen und Trocknen (NON-STOP) müssen diese Hinweise bereits vor dem Waschen berücksichtigt werden.

Energiespartips

- **Hohe Schleuderleistung bringt geringe Restfeuchtigkeit und damit einen niedrigen Energiebedarf. Auch pflegeleichte Textilien müssen vor dem Trocknen ausgeschleudert werden (keinesfalls die Drehzahlreduzierungstaste drücken).**
- **Optimale Wirtschaftlichkeit durch gut ausgeschleuderte Wäsche und voll ausgenutztes Fassungsvermögen; nur dann werden Energie und Wasser sinnvoll eingesetzt.**
- **Die richtig gewählte Trockenzeit hilft zusätzlich Energie und Wasser einzusparen.**
- **Ein Übertrocknen der Wäsche sollte vermieden werden, um unnötigen Wasser- und Energieverbrauch zu vermeiden.**

Türverriegelung

Nach dem Einschalten des gewünschten Trockenprogrammes ist die Einfülltür über das gesamte Trockenprogramm verriegelt.

Die Verriegelung wird durch eine Kontrollampe angezeigt, die oberhalb des Griffes angeordnet ist (s. Seite 17).

Trocknen nicht unterbrechen

Um Wäscheschäden zu vermeiden, darf während des Trockenvorgangs das Trockenprogramm normalerweise nicht abgeschaltet werden. Soll der Trockenvorgang unterbrochen werden, stellen Sie bitte die Zeituhr für die Trocknung auf den Beginn der Abkühlphase (10 Min.) und entnehmen Sie nach Ablauf die Wäsche (Türentriegelungszeit ca. 2 Min. abwarten).

Änderung der Trockenzeit

Soll während des Trockenvorgangs die Zeit verändert werden ist dies möglich.

Korrekturen dürfen nur durch Neueinstellung erfolgen (Rechtsdrehung).

Trockendauer

Die Trockenzeit kann von sehr unterschiedlicher Dauer sein, sie hängt ab von:

- Der Endschleudergeschwindigkeit
- Dem gewünschten Trockengrad (schranktrocken oder bügeltrocken)
- Der Art der Wäsche und der Füllmenge.

Die normalen Trockenzeiten können der Tabelle (S. 44/46) entnommen werden. Die Erfahrung wird Ihnen zeigen, welche Trockendauer für die verschiedenen Textilarten Ihnen am angenehmsten ist, notieren Sie sie sorgfältig.

Beachten Sie bitte, daß ab zweitem Trockenprogramm die Trockenzeiten kürzer sind, da die Trommel ja schon vorgeheizt ist.

Abkühlphase 

Damit die Wäsche abkühlen kann, wird 10 Minuten vor Programmende automatisch die Abkühlphase eingeschaltet.

Die Abkühlphase darf auf keinen Fall abgekürzt oder unterbrochen werden oder ganz entfallen, Verbrennungsgefahr!

Nachtrocknen

Erscheint Ihnen die Wäsche bei Programmende zu feucht, kann nachgetrocknet werden.

Trocken-Programm neu einstellen. Gerät vorher ausschalten.

Vorsicht! Um Knitter und Maßänderungen zu vermeiden, Acryl und Pflegeleicht nicht übertrocknen.

Es gibt 3 Möglichkeiten die Wäsche zu trocknen:

1. **Waschen und anschließend Trocknen**
2. **Waschen und Trocknen durchgehend (NON-STOP-Betrieb)**
3. **Nur Trocknen**

Die erforderlichen Handgriffe sind wie folgt:

1. Waschen und anschließend Trocknen

Programmwahl:

Waschen

Beladung:

Koch- und Buntwäsche max. 5 kg
Pflegeleicht max. 2 kg

Einstellung:

1. Waschprogramm einstellen.
2. Waschtemperatur wählen.
3. Der Trockenzeitwähler muß in "0"-Position stehen.
4. Gerät einschalten.

Das Waschprogramm läuft nun automatisch bis zum Ende ab.

Achtung! Die Pflegeleicht-Programme enden im Spülstop. Wäsche muß vor dem Trocknen geschleudert werden.

Trocknen

Beladung:

Koch- und Buntwäsche max. 2,5 kg
Pflegeleicht max. 2 kg

- Koch- und Buntwäsche

Die Wäsche nach dem Waschen komplett entnehmen, auflockern und evtl. teilen, da max. 2,5 kg getrocknet werden dürfen.

- Pflegeleichte Gewebe

Nach dem Waschen evtl. die Wäscheteile, die nicht getrocknet werden sollen, herausnehmen.

Ansonsten kann die Füllmenge von max. 2 kg komplett getrocknet werden.

Einstellung:

1. Trockenprogramm ())))-Symbol) am Programmwähler einstellen. Es sind zwei Einstellpositionen, die die gleiche Funktion haben, vorhanden.

2. Trockenzeit und Heizstufe wählen:

Orange Skala: Trocknen mit voller Heizleistung.

Graue Skala: Trocknen mit halber Heizleistung.

3. Gerät einschalten.

Das Trockenprogramm beginnt, die beiden Kontrollampen leuchten.

Nachdem die eingestellte Zeit abgelaufen ist schaltet das Gerät alle Trockenfunktionen ab.

Wäsche entnehmen.

Gerät durch Drücken der "EIN/AUS"- Taste abschalten.

2. Waschen und Trocknen durchgehend (NON-STOP-Betrieb)

Programmwahl:

Waschen/Trocknen

Hinweis.

Der NON-STOP-Betrieb ist nur in den Programmen

Koch-/Buntwäsche und **Pflegeleicht** möglich.

Beladung:

Koch-/Buntwäsche	max. 2,5 kg
Pflegeleicht	max. 2 kg

Einstellung:

1. Waschprogramm einstellen.
2. Waschtemperatur wählen.
3. Trockenzeit und Heizstufe wählen:
 - Orange Skala:** Trocknen mit voller Heizleistung.
 - Graue Skala:** Trocknen mit halber Heizleistung.
4. Gerät einschalten.

Die Wäsche wird nun durchgehend automatisch gewaschen und getrocknet. Wenn die eingestellte Trockenzeit abgelaufen ist, erlischt die Kontrolllampe "Trocknen" und das Wasch-/Trockenprogramm ist beendet.

Wäsche entnehmen.

Gerät durch Drücken der "EIN/AUS"-Taste abschalten.

3. Nur Trocknen

Programmwahl:

Trocknen

Das Gerät kann auch nur zum Trocknen verwendet werden, z. B. für Wäsche, die nicht im Gerät gewaschen wurde.

Beladung:

Koch-/Buntwäsche	max. 2,5 kg
Pflegeleicht	max. 2 kg

Einstellung:

1. Trockenprogramm (||||-Symbol) am Programmwähler einstellen. Es sind zwei Einstellpositionen, die die gleiche Funktion haben, vorhanden.
2. Trockenzeit und Heizstufe wählen:

Orange Skala: Trocknen mit voller Heizleistung.

Graue Skala: Trocknen mit halber Heizleistung.

3. Gerät einschalten.

Das Trockenprogramm beginnt, die beiden Kontrollampen leuchten. Wenn die eingestellte Zeit abgelaufen ist, erlischt die Kontrollampe "Trocknen" und das Programm ist beendet.

Wäsche entnehmen.

Gerät durch Drücken der "EIN/AUS"-Taste abschalten.

Allgemeine Hinweise

Einlaufen der Wäsche

Vor allem Textilien wie Trikotwäsche und Frottierwäsche neigen je nach Qualität unterschiedlich stark zum Einlaufen. Dies ist in erster Linie darauf zurückzuführen, daß Wäschestücke im Trockner im Gegensatz zur Leine schwebend, also spannungsfrei getrocknet werden. Solche Textilien möglichst nur "bügeltrocken" trocknen. Durch Ziehen und durch das Tragen wird das Einlaufen solcher Textilien weitgehend ausgeglichen. Bei Neuanschaffung solcher Textilien empfehlen wir, diese Einlaufeigenheiten bei der Größenwahl zu berücksichtigen.

Übertrocknen

Zu lange Trocknungszeiten führen zum sog. Übertrocknen. Dadurch wird die Wäsche unnötig strapaziert, und es kann zu verstärkter Knitterbildung kommen.

Flusen

Nach dem Trocknen stark flusender Wäsche, z. B. neuen Frottierwaren, empfehlen wir, das Waschprogramm "D" durchzuführen, um sicherzustellen, daß die eventuell im Behälter angesammelten Flusen ausgespült werden und sich bei einem darauffolgenden Waschprogramm nicht auf der Wäsche ablagern.

Auch das Flusensieb sollte nach jedem Trockenprogramm geprüft und gegebenenfalls gereinigt werden.

Einfülltür

Das Glas der Einfülltür wird beim Trocknen heiß. Vorsicht: Verbrennungsgefahr!

Internationale Pflegesymbole

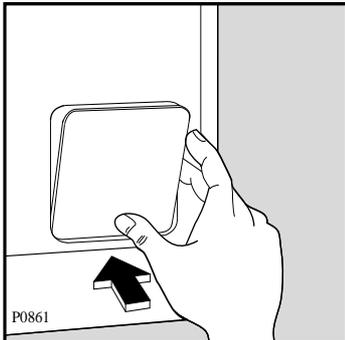
ARBEITSGEMEINSCHAFT PFLEGEKENNZEICHEN FÜR TEXTILIEN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND										
Symbole für die Pflegebehandlung von Textilien										
Stand 1993										
WASCHEN (Waschbottich) 										
	Normal- wasch- gang	Schon- wasch- gang	Normal- wasch- gang	Schon- wasch- gang	Normal- wasch- gang	Schon- wasch- gang	Spezial- Schon- wasch- gang	Schon- wasch- gang	Hand- wäsche	nicht waschen
Die Zahlen im Waschbottich entsprechen den maximalen Waschttemperaturen , die nicht überschritten werden dürfen. Der Balken unterhalb des Waschbottichs verlangt nach einer (mechanisch) milderen Behandlung (zum Beispiel Schongang). Er kennzeichnet Waschzyklen, die sich zum Beispiel für pflegeleichte und mechanisch empfindliche Artikel eignen.										
CHLOREN (Dreieck) 										
	Chlorbleiche möglich							Chlorbleiche nicht möglich		
BÜGELN (Bügeleisen) 										
	heiß bügeln		mäßig heiß bügeln		nicht heiß bügeln		nicht bügeln			
	Die Punkte kennzeichnen die Temperaturbereiche der Reglerbügeleisen.									
CHEMISCH- REINIGUNG (Reinigungs- trommel) 										
							keine Chemisch- reinigung möglich			
Die Buchstaben sind für den Chemischreiniger bestimmt. Sie geben einen Hinweis auf die in Frage kommenden Lösemittel . Der Balken unterhalb des Kreises verlangt bei der Reinigung nach einer Beschränkung der mechanischen Beanspruchung, der Feuchtigkeitszugabe und der Temperatur.										
TUMBLER- TROCKNUNG (Trockentrommel) 										
	Trocknen mit normaler thermischer Belastung			Trocknen mit reduzierter thermischer Belastung			Trocknen im Tumbler nicht möglich			
Die Punkte kennzeichnen die Trocknungsstufe der Tumbler (Wäschetrockner).										

Pflege und Wartung

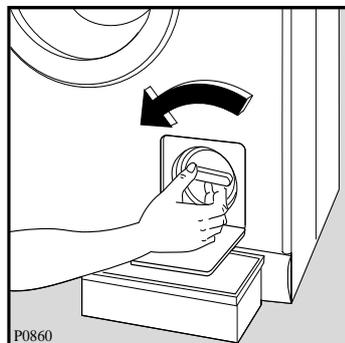
Reinigen des Flusensiebes

Bitte reinigen Sie von Zeit zu Zeit das zum Auffangen von Fremdkörpern, Flusen usw. dienende Flusensieb in der Frontseite des Gerätes.

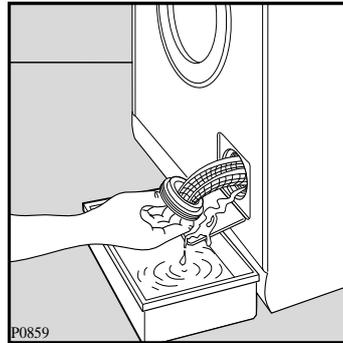
Folgende Handgriffe sind erforderlich:



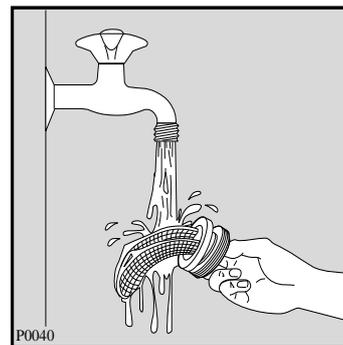
Flusensiebklappe durch Drücken öffnen und Schüssel etc. für Restwasser unterstellen.



Flusensieb-Knebel nach links entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis das Flusensieb entnommen werden kann.



Flusensieb herausziehen.



Flusensiebkörper reinigen, einsetzen und wieder fest verschrauben.

Bitte beachten Sie, daß es durch ein verstopftes Flusensieb zu Funktionsstörungen im Programmablauf kommen kann. Bevor Sie den Kundendienst rufen, überprüfen Sie bitte grundsätzlich das Flusensieb, denn derartige Kundendienst-Einsätze können nicht kostenlos erfolgen.

Pflege und Wartung

Reinigung des Wassereinlaufsiebes

Gelegentlich sollte das Sieb am Wasserhahn gereinigt werden.

Hierzu schrauben Sie zuerst die Überwurfverschraubung des Wasser-schlauches ab.

(Achtung! Vorher Wasserhahn schließen!).

Pflege des Waschvollautomaten

Das durch ausgewählte Einbrennlacke geschützte Gehäuse erspart Ihnen eine besondere Pflege. Das Abwischen nach dem Waschen mit einem feuchten Tuch ist vollkommen ausreichend. Selbstverständlich können Sie auch die Lackierung zusätzlich mit einem handelsüblichen Lackpflegemittel behandeln. Keinesfalls dürfen jedoch Scheuermittel oder Lösungsmittel verwendet werden.

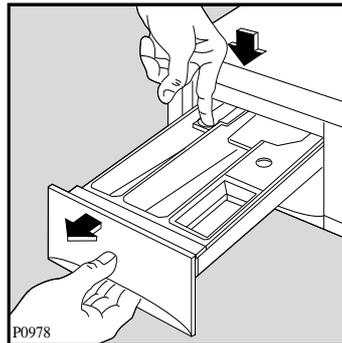
Damit das Gerät austrocknen kann, lassen Sie bitte nach dem Waschen die Einfülltür noch einige Zeit geöffnet.

Die Waschtrommel und der Bottich bestehen aus «Edelstahl rostfrei» und sind damit weitgehend korrosionsfest. Treten trotzdem Rostansätze auf, so ist das stets auf eisenhaltige Fremdkörper zurückzuführen, die mit der Wäsche eingebracht wurden. Fremdrost ist auch bei «Edelstahl rostfrei» möglich.

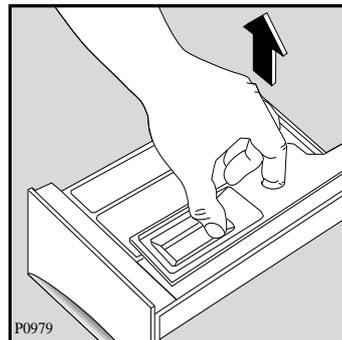
Reinigung der Waschmittelschublade

Die Kammern der Waschmittelschublade sollten von allen erkennbaren Waschmittelverkrustungen gesäubert werden. Verwenden Sie hierzu keine metallischen Gegenstände, eine Bürste und heißes Wasser (nicht kochend) genügen vollständig. Ziehen

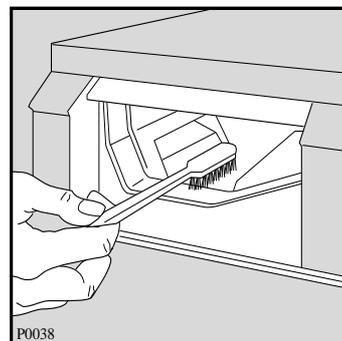
Sie die Schublade, durch Drücken der Arretierungs-Taste, heraus. Nach erfolgter Reinigung läßt sich die Schublade leicht wieder einschieben.



Der obere Teil des Weichspülfaches ist auch herausnehmbar.



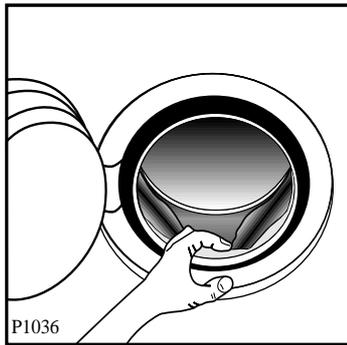
Auch im Gehäuseinneren (Sitz der Waschmittelschublade) sollten Sie alle Ankrustungen von Waschmitteln beseitigen.



Pflege und Wartung

Gummimanschette

Kontrollieren Sie ab zu die Gummimanschette am Umfang der Einfüllöffnung und entfernen Sie evtl. Fremdkörper, die mit der Wäsche ins Gerät gelangen und sich dort in der Falte ablagern können.



Rostbildung ist dadurch möglich, wenn derartige Gegenstände wie Nägel, Büroklammern usw. längere Zeit nicht entfernt werden.

Gerät entkalken

Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken im allgemeinen nicht erforderlich. Falls Sie doch entkalken möchten, verwenden Sie hierzu ausschließlich Markenentkalkungsmittel mit Korrosionsschutz für Waschmaschinen. Dosierung nach Herstellerangaben.

Notentleerung

Wenn Sie aus zwingenden Gründen das Gerät entleeren müssen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Wasserhahn schließen.
- Abkühlung der evtl. aufgeheizten Lauge abwarten.

- Gefäß, Schüssel o.ä. für das Restwasser unterstellen.
- Dann Flusensieb lösen (siehe Seite 32).

Aufstellung in einem frostgefährdeten Raum

Steht Ihr Gerät in einem solchen Raum, müssen Sie in der kalten Jahreszeit nach dem Waschen das Restwasser entleeren (siehe Notentleerung) und ebenso den Zulaufschlauch am Wasserhahn abschrauben und vollständig entleeren. Falls der Ablaufschlauch in einer Schleife verlegt wurde, muß auch dieser entleert werden.

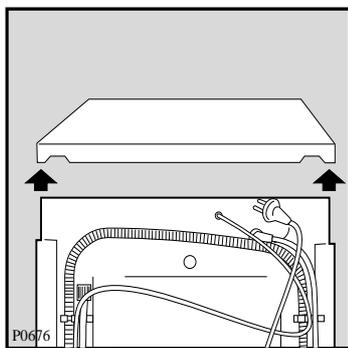
Sollte der im Gerät befindliche Einlaufsiphon vereist sein, so füllen Sie vorsichtig 0,5 Liter heißes Wasser in die Waschmittelschublade, damit das Eis auftauen kann.

Gummiteile im Gerät

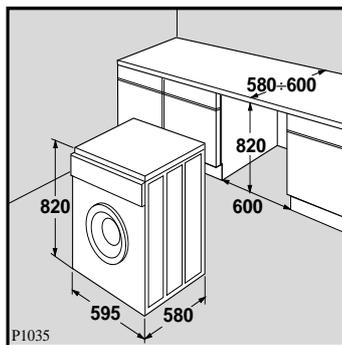
Teile aus Gummi unterliegen nicht nur dem Verschleiß, sondern auch der natürlichen Alterung. Dies trifft auch für alle Gummiteile Ihres Waschautomaten zu. Wir empfehlen Ihnen die sorgfältige Beobachtung des Wasserzulaufschlauches. Wir wollen damit nicht sagen, daß wir hier nicht vorgesorgt hätten. In ständiger Eingangskontrolle werden diese Schläuche mit 60 bar Prüfdruck belastet. Nach langer Betriebszeit sollten Sie diesen Wasserzulaufschlauch auswechseln. Bestellen können Sie dieses Ersatzteil bei Ihrem zuständigen QUELLE-Kundendienst oder in der QUELLE Ersatzteil-Zentrale, Duisburger Straße 57, 90451 Nürnberg.

Unterbau des Gerätes

Abnehmen der Arbeitsplatte



Unterbau- und Nischenmaße



Achtung!

Bei allen Arbeiten am Gerät muß der Netzstecker gezogen bzw. die elektrische Zuleitung vom Netz getrennt sein.

Die Schrauben auf der Geräterückseite herausschrauben (siehe Pfeile). Arbeitsplatte nach hinten schieben und abnehmen. **Anschließend muß die Blechplatte für den Einbau (erhältlich beim Kundendienst) aus Sicherheitsgründen aufgeschraubt werden.**

Störung und Kundendiensthinweise

Behebung kleiner Störungen und Kundendienst

Wenn Sie unsere Ratschläge beachten, werden Sie immer Freude an Ihrem Gerät haben. Sollte trotzdem eine Störung auftreten, so prüfen Sie bitte.

Was ist, wenn...

...das Waschprogramm nicht anläuft?

- Sitzt der Netzstecker fest in der Steckdose?
- Führt die Steckdose Spannung, ist die Sicherung intakt? (mit einem anderen elektrischen Gerät z. B. Tischlampe o.ä. prüfen).
- Haben Sie alle Handgriffe richtig ausgeführt, wie in der Gebrauchsanweisung beschrieben?
- Ist die Tür richtig geschlossen?
- Ist der Wasserhahn geöffnet?
- Ist das Sieb im Wasserzulaufschlauch sauber?

...die Lauge nicht abläuft?

- Ist der Wasserablaufschlauch eventuell geknickt, oder verdreht?
- Ist das Flusensieb verstopft?

...Wasser aus dem Gerät läuft?

- Sind die Verschraubungen am Wasserzulaufschlauch fest angezogen?
- Ist das Flusensieb richtig eingesetzt?

...das Gerät beim Schleudern stark vibriert?

- Haben die Stellfüße festen Bodenkontakt?
- Ist die Transportsicherung vollständig entfernt?

...das Schleudern verzögert beginnt bzw. die Wäsche am Programmende nicht geschleudert ist?

- Das Unwucht-Kontrollsystem der Maschine hat aufgrund ungünstiger Wäscheverteilung angesprochen. Die Wäsche wird durch Drehrichtungswechsel der Trommel aufgelockert, neu verteilt und wieder angeschleudert. Dies kann mehrmals der Fall sein, bis die Unwucht beseitigt ist und das Schleudern endgültig ablaufen kann. Die Auflockerungsphase dauert ca. 10 Minuten. Sollte nach dieser Zeit die Wäsche nicht aufgelockert sein, führt die Maschine das Schleuderprogramm nicht aus.

... der Trockenvorgang nicht anläuft:

- Hat der Sicherungsautomat in der Wohnung ausgelöst?
- Ist der Stecker nur lose in die Schutzkontakt-Steckdose eingedrückt?
- Ist die Einfülltüre richtig geschlossen?
- Ist die Ein-Aus-Taste gedrückt?
- Leuchtet die Betriebsanzeige?

... die Wäsche nicht den gewünschten Trocknungsgrad hat:

- War die Wäsche nach Textilarten (siehe Pflegekennzeichen) sortiert?
- Wurde die richtige Zeit gewählt?
- War der Wasserhahn geöffnet?
- War die maximal zulässige Wäschemenge überschritten?
- Wurde die Wäsche vorher gut ausgeschleudert?
- Wurde versehentlich die Drehzahlreduzierungstaste gedrückt?

Kundendiensthinweise

Prüfung und Beseitigung vorstehender Fehlerursachen, die nicht durch ein defektes Gerät entstehen, muß Ihnen unser Kundendienst auch während der Garantiezeit berechnen.

Sollten Sie mit Ihren Prüfungen zu keinem Resultat und Erfolg kommen, so steht Ihnen für die Betreuung Ihres Gerätes ein gut ausgerüsteter, eigener Technischer Kundendienst, der das gesamte Bundesgebiet umfaßt, zur Verfügung.

Die Anschriften sind in der Gebrauchsanweisung und im Quelle-Katalog zu finden. Sie können sich auch an die nächste QUELLE-Verkaufsniederlassung wenden, oder schreiben Sie bitte an GROSSVERSANDHAUS QUELLE, Kundenbetreuung Technik, 90750 Fürth/Bayern.

Bitte geben Sie bei einer Meldung immer an: vollständige Anschrift, Telefon-Nummer mit Vorwahl, sowie die Bestell- und Privileg-Nummer Ihres Gerätes.

Die Bestell- u. Privileg-Nummer finden Sie auf dem Geräte-Typenschild, das im Bereich der Einfüllöffnung angebracht ist.

Übertragen Sie die Nummern vom Typenschild gleich in diese Gebrauchsanweisung.

Bestell-Nr.

Privileg-Nr.

Die Angabe der beiden Nummern macht dem Kundendienst eine gezielte Ersatzteilverbereitung möglich, so daß Ihr Gerät voraussichtlich beim ersten Techniker-Besuch wieder instandgesetzt werden kann.

Es bleiben Ihnen also Mehrkosten wegen eventuell mehrfacher Anfahrten des Kundendiensttechnikers erspart.

Achtung!

Elektrogeräte dürfen nur durch Elektro-Fachkräfte repariert werden, da durch unsachgemäße Reparaturen erhebliche Folgeschäden entstehen können.

Anschriften der Quelle-Kundendienststellen

REGION OST

12683 **Berlin-Ost**, Rapsweg 53
13347 **Berlin-Nord**, Groninger Straße 25
12105 **Berlin-Süd**, Ringstraße 42
03042 **Cottbus**, Merzdorferweg 33
06842 **Dessau-Mildensee**, Am Scholitzer Acker 8
01239 **Dresden**, Köhlerstr. 14a
09224 **Grüna b. Chemnitz**, Pleißaer Str. 2
02694 **Guttau b. Bautzen**, Am Bahnhof
Halle, siehe Leipzig
04347 **Leipzig**, Braunstr. 18
39122 **Magdeburg**, Matthiasstr. 9
17033 **Neubrandenburg**, Lindenhof 2 c
14482 **Potsdam**, Gartenstr. 42
Radeburg, siehe Dresden
18107 **Rostock**, Trelleborger Str. 6

REGION NORD

38114 **Braunschweig**, Aussigstraße 2
28219 **Bremen**, Bayernstraße 173
27576 **Bremerhaven 1**, Schlachthofstraße 23
29223 **Celle**, Sprengerstraße 42
26723 **Emden**, Zweiter Polderweg 14
24941 **Flensburg**, Boschstraße 2
38644 **Goslar**, Pracherstieg 2 A
22041 **Hamburg**, Efttingestraße 19
31789 **Hamelin-Afferde**, Langes Feld 25
30165 **Hannover**, Beiersdorfstraße 6
31137 **Hildesheim**, Cheruskerring 47
25524 **Itzehoe**, Lise-Meitner-Str. 23
24113 **Kiel**, Flintbeker Straße 5
23554 **Lübeck**, Schwartauer Landstraße 2
21339 **Lüneburg**, In der Marsch 17
24534 **Neumünster**, Wasbeker Straße 45
26127 **Oldenburg**, Baumschulenweg 34
21682 **Stade**, Freiburger Str. 86a
38448 **Wolfsburg 11**, Heinrichswinkel 7

REGION WEST

59755 **Arnsberg**, Lange Wende 24
33607 **Bielefeld**, Hofstraße 16 - 22
44791 **Bochum**, Harpenerstr. 62
44145 **Dortmund**, Eisenstraße 44
40599 **Düsseldorf**, Paul-Thomas-Straße 58
47059 **Duisburg**, Paul-Rücker-Straße 16
45356 **Essen**, Heegstraße 55 c
58099 **Hagen**, Kabeler Straße 70
59067 **Hamm**, Spenglerstraße 15
32429 **Minden**, Trippeldamm 8
41238 **Mönchengladbach**, Erftstraße 20
48163 **Münster**, Borkstraße 20
49084 **Osnabrück**, Karmannstraße 7
33100 **Paderborn**, Otto-Stadler Straße 17
48432 **Rheine**, Niemannstr. 9
46485 **Wesel**, Fritz-Haber-Straße 11
42369 **Wuppertal**, Rosenthalstraße 12

REGION MITTE

52078 **Aachen**, Neuenhofstraße 124
Aschaffenburg, siehe Offenbach
Bad Hersfeld, siehe Fulda
53347 **Bonn-Alfter**, Schöntalweg 5
64331 **Darmstadt-Weiterstadt**, Robert Bosch-Straße 9
Frankfurt/M., siehe Offenbach
36043 **Fulda**, Donastraße 26
34277 **Fuldabrück/OT Berghausen**, Crumbacher Str. 56
35398 **Gießen**, Robert-Bosch Straße 10
37124 **Göttingen-Rosdorf**, Rischenweg 5
51643 **Gummersbach**, An der Schüttenhöhe 1 a
Kassel, siehe Fuldabrück

56070 **Koblenz**, Rudolf-Diesel-Straße 2 a
50829 **Köln**, Hugo-Eckener-Straße 35
55130 **Mainz-Laubenheim**, Am Dammweg 23
Marburg, siehe Gießen
63069 **Offenbach**, Schumannstraße 160
57076 **Siegen**, Bismarckstraße 78
97080 **Würzburg**, Max-v.-Laue-Straße 20

REGION SÜDWEST

55543 **Bad Kreuznach**, Industriestraße 3
74321 **Bietigheim**, Gansäcker 13
79108 **Freiburg**, Zinkmattenstraße 24
67657 **Kaiserslautern**, Nordbahnstraße 1
76189 **Karlsruhe**, Hansastraße 29
Trier, siehe Saarbrücken
67067 **Ludwigshafen**, Mecklenheimer Straße 10
68199 **Mannheim-Neckarau**, Innstraße 41
74172 **Neckarsulm 1**, Im Klauenfuß 27
77656 **Offenburg**, Industriestraße 4 a
75179 **Pforzheim**, Freiburger Straße 15
88212 **Ravensburg**, Mühlbrukstraße 31
72766 **Reutlingen**, Am Heilbrunnen 51
66125 **Saarbrücken-Dudweiler**, Rehgrabenstraße 7
Stuttgart, siehe Bietigheim und Waiblingen
89081 **Ulm-Jungingen**, Buchbrunnenweg 5
78056 **Villingen-Schwenningen**, Steinbeisstraße 52
71334 **Waiblingen-Hegnach**, Gottl.-Daimler-Str. 5
67547 **Worms**, Speyerer Straße 126

REGION SÜD

91522 **Ansbach**, Rothenburger Straße 42
86179 **Augsburg**, Unterer Talweg 40
96052 **Bamberg**, An der Breitenau 9
95445 **Bayreuth**, P.-Henlein-Straße 9
99091 **Erfurt**, Mühlweg 18
90765 **Fürth-Poppenreuth**, Heinr.-Stranka-Straße 15
07552 **Gera-Bieblach-Ost**, Thüringerstr.
Ingolstadt, siehe Regensburg
07745 **Jena-Göschwitz**, Am Zementwerk 7
87437 **Kempten**, Porschestraße 10
84030 **Landshut-Ergolding**, Festplatzstraße 16
80935 **München**, Waldmeisterstraße 95
90451 **Nürnberg**, Wertachstraße 35
93059 **Regensburg**, Vilsstraße 26
94315 **Straubing**, Schlesische Str. 148
83278 **Traunstein-Traunsdorf**, Kreuzstraße 6
Weiden, siehe Regensburg

ÖSTERREICH

6850 **Dornbirn**, Im Schwefel 67
8020 **Graz**, Asperngasse 2
6020 **Innsbruck**, Amraser Seestraße 56 a
9020 **Klagenfurt**, Ankershofenstraße 41
3500 **Krems**, Hohensteinstraße 17
4021 **Linz**, Industriezeile 47
8700 **Laoben**, Judendorferstraße 64
7400 **Oberwart**, Wiener Straße 59
5020 **Salzburg**, Rupertgasse 3
9800 **Spittal/Drau**, 10-Oktober-Straße 22
1110 **Wien**, Rinnböckstraße 50

Die Telefon-Rufnummer unseres Quelle-Kundendienstes bitten wir dem örtlichen Fernsprechbuch bzw. dem Quelle-Katalog zu entnehmen.

2/97

Technische Daten

	DUO 6510	DUO 6520
Gesamthöhe (verstellbar durch Regulierfüße)	85 cm	85 cm
Gesamtbreite	59,5 cm	59,5 cm
Gesamttiefe	60 cm	60 cm
Gesamtgewicht	80 kg	81 kg
Fassungsvermögen: (Trockenwäsche)	5 kg	5 kg
Gesamtanschlußwert	2200 W	2200 W
Heizung/Waschen	1950 W	1950 W
Heizung/Trocknen	700/1400 W	700/1400 W
Laugpumpe	30 W	30 W
Hauptmotor: Waschen	250 W	250 W
Schleudern	350 W	350 W
Schleuderdrehzahl	650/1000 U/min	650/1200 U/min
Spannung	220-230V/50 Hz	220-230V/50 Hz
Absicherung	10 A	10 A
Wasserdruck: min	10 N/cm ²	10 N/cm ²
max	100 N/cm ²	100 N/cm ²

- CE** Dieses Gerät hat das «CE»- Zeichen und entspricht somit folgenden EG-Richtlinien:
- 73/23/EWG vom 19.02.1973 - Niederspannungsrichtlinie
 - 89/336/EWG vom 03.05.1989 (einschließlich Änderungsrichtlinie 92/31/EWG) - EMV-Richtlinie.

Programmübersicht

Programmwähler	Waschtemperatur	Tasten	NORMALPROGRAMME MIT SCHLEUDERGANG Füllmenge max. 5 kg
A	30°-40°		Extra-Vorwäsche normal für alle Wäschearten geeignet.
B	70°-95°		Kochwäsche ohne Vorwäsche z.B. normal bis stark verschmutzte Berufswäsche, Kochwäsche mit Flecken, verschmutzte Gebrauchswäsche.
B	60°	(E)	Spar-Kochwäsche ohne Vorwäsche z.B. kurzzeitig benutzte Bettwäsche, leicht verschmutzte Tisch- u. Gebrauchswäsche ohne Flecken, usw.
C	30°-60°		Buntwäsche ohne Vorwäsche z.B. bunte Normalwäsche aus Leinen oder Baumwolle, Hemden, Leibwäsche, Tafelwäsche aus Leinen, Frottée.
D	KALT		Stärken/Weichspülen kann als Zusatzprogramm an jedes Normalwaschprogramm gewählt werden, dosieren Sie die Stärkelösung für etwa 20 Liter, Stärkelösung in die Einspülkammer für Weichspülmittel einfüllen.
F			Normalschleudern * kleine Handwäsche, die Sie nicht im Privileg gewaschen haben, können Sie diesem Schleudergang unterziehen, ebenfalls auch an jedes Teilprogramm anzuschließen.
))))			Trocknen

* **650-Taste:** Drücken, wenn die Schleuderdrehzahl auf 650 U/min reduziert werden soll.

Hinweis: Sollte, aufgrund von besonders stark verschmutzter Wäsche eine Vorwäsche nötig sein, so kann das Programm «A» «Extra-Vorwäsche» jedem Waschprogramm vorgeschaltet werden. Die Extra-Vorwäsche endet mit einem Kurzschleudern.

Programmübersicht

Waschen

Waschmittel-zugabe		Weichspüler Veredlungsmittel	Programmablauf				Verbrauchswerte *		
Vorwäsche	Haupt-wäsche		Vorwäsche	Haupt-wäsche	Spülgänge	Schleudern und Abpumpen	Strom (kWh)	Wasser (Liter)	Zeit (Min.)
X			X			X	0,9	25	45
	X	Nach Bedarf und Erfordernissen. Die Füllmenge darf das Maximalniveau in der Einspülkammer nicht überschreiten.		X	X	X	2,0	63	140
	X			X	X	X	1,4	60	140
	X			X	X	X	1,3	60	130
					letzter Spülg.	X	–	20	16
						X	–	–	8
							siehe Seite 45/47		

* Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte gemessen nach EN 60456, die von Wäschemenge, Wäscheart, Wassereinlauftemperatur und Umgebungstemperatur abhängig sind. Diese beziehen sich auf höchste Waschtemperatur, die für das betreffende Programm vorgesehen ist.

Programmübersicht

Programmwähler	Waschtemperatur	Tasten	SCHONPROGRAMME OHNE SCHLEUDERGANG Füllmenge max. 2 kg bzw. 1 kg (Programm Wolle)
G	30°-60°		Pflegeleicht ohne Vorwäsche z.B. Synthetiks, Leibwäsche, bügelfreie Hemden mit geringen Anschmutzungen.
H	30°-40°		Feinwäsche Für alle zarten Gewebe, z.B. Gardinen.
J	...40°		Wolle Geprüftes Wollwaschprogramm für Wollsiegelmaschenwaren mit Einnähetikett «mit Spezialausrüstung - filzt nicht».
K	KALT		Spülen z.B. Zusatzspülen für die Handwäsche, Klarspülen, Spülmittelzusätze können in die Kammer für Weichspülmittel zugegeben werden.
L			Schonschleudern mit Abpumpen *
M			Abpumpen des letzten Spülwassers bei den Schonprogrammen ohne Schleudergang.
))))			Trocknen

* **650-Taste:** Drücken, wenn die Schleuderdrehzahl auf 450 U/min reduziert werden soll.

Programmübersicht

Waschen

Waschmittelzugabe		Weichspüler Veredelungsmittel	Programmablauf				Verbrauchswerte *		
Vorwäsche	Hauptwäsche		Vorwäsche	Hauptwäsche	Spülgänge	Wäsche bleibt im letzten Spülwasser liegen, zum Abpumpen Programm «L» oder «M» einstellen	Strom (kWh)	Wasser (Liter)	Zeit (Min.)
	X	Nach Bedarf und Erfordernissen. Die Füllmenge darf das Maximalniveau in der Einspülkammer nicht überschreiten.		X	X	X	0,8	60	65
	X			X	X	X	0,6	50	50
	X			X	X	X	0,5	50	50
					X	X	–	40	20
							–	–	4
						–	–	1,5	
							siehe Seite 45/47		

* Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte gemessen nach EN 60456, die von Wäschemenge, Wäscheart, Wassereinflauftemperatur und Umgebungstemperatur abhängig sind. Diese beziehen sich auf höchste Waschttemperatur, die für das betreffende Programm vorgesehen ist.

KOCH- u. BUNTWÄSCHE*			
SCHRANKTROCKEN		BÜGELTROCKEN	
FÜLLMENGE	ZEIT	FÜLLMENGE	ZEIT
2,5 kg	80-90 min	2,5 kg	60-70 min
2,0 kg	60-70 min	2,0 kg	50-60 min
1,5 kg	50-60 min	1,5 kg	40-50 min

* Angabe der Trockenzeiten bei voller Heizleistung.

Einstellung: Trockenzeitwähler 0-120 Minuten, orange Skala.
 Programmwähler Position)))

Achten Sie bitte bei der Trockenzeit-Einstellung darauf, daß sich die Trockenzeiten je nach Wäscheart bei der 2. Füllung um 5-10 Minuten verringern.

PFLEGELEICHTE GEWEBE**			
SCHRANKTROCKEN		BÜGELTROCKEN	
FÜLLMENGE	ZEIT	FÜLLMENGE	ZEIT
2,0 kg	110-120 min	2,0 kg	90-100 min
1,5 kg	90-100 min	1,5 kg	70-80 min
1,0 kg	60-70 min	1,0 kg	45-55 min

** Angabe der Trockenzeiten bei halber Heizleistung.

Einstellung: Trockenzeitwähler 0-120 Minuten, graue Skala.
 Programmwähler Position)))

Verbrauchswerte/Trocknen für DUO 6510

Trocknen

Trockengrad	WA-Schleuderdrehzahl U/min	Beladung kg	Stromverbrauch kWh	Wasserverbrauch Liter	Programmdauer Minuten
Baumwolle schranktrocken	1000	5	2,0	25	80-90
schranktrocken	1000	1. Füllung 2,5 2. Füllung 2,5	1,9	24	75-85
bügeltrocken	1000	2,5	1,5	20	60-70
Pflegeleicht schranktrocken	650	2	1,4	34	110-120

Die Verbrauchswerte können z.B. je nach Netzspannung, Anschlußwert, Wasserdruck, Art und Menge der Wäschebeladung von den angegebenen Werten abweichen.

Notizen

KOCH- u. BUNTWÄSCHE*			
SCHRANKTROCKEN		BÜGELTROCKEN	
FÜLLMENGE	ZEIT	FÜLLMENGE	ZEIT
2,5 kg	70-80 min	2,5 kg	50-60 min
2,0 kg	50-60 min	2,0 kg	40-50 min
1,5 kg	40-50 min	1,5 kg	30-40 min

* Angabe der Trockenzeiten bei voller Heizleistung.

Einstellung: Trockenzitwähler 0-120 Minuten, orange Skala.
 Programmwähler Position)))

Achten Sie bitte bei der Trockenzit-Einstellung darauf, daß sich die Trockenzeiten je nach Wäscheart bei der 2. Füllung um 5-10 Minuten verringern.

PFLEGELEICHTE GEWEBE**			
SCHRANKTROCKEN		BÜGELTROCKEN	
FÜLLMENGE	ZEIT	FÜLLMENGE	ZEIT
2,0 kg	110-120 min	2,0 kg	90-100 min
1,5 kg	90-100 min	1,5 kg	70-80 min
1,0 kg	60-70 min	1,0 kg	45-55 min

** Angabe der Trockenzeiten bei halber Heizleistung.

Einstellung: Trockenzitwähler 0-120 Minuten, graue Skala.
 Programmwähler Position)))

Garantie- Information

Für unsere technischen Geräte übernehmen wir im Rahmen unserer Garantiebedingungen die Garantie für einwandfreie Beschaffenheit. Die Dauer der Garantiezeit richtet sich nach unserem zum Zeitpunkt des Kaufs gültigen Angebot. Ist bei einem Gerät keine längere Frist angegeben, so beträgt die Garantiezeit 6 Monate.

Die Garantiezeit beginnt mit der Übergabe. Den Zeitpunkt weisen Sie bitte durch Kaufbeleg nach (Kassenzettel, Rechnung, Lieferschein u. ä.).

Bewahren Sie diese Unterlagen bitte sorgfältig auf.

Unsere Garantiebedingungen sind in unseren jeweils gültigen Hauptkatalogen ausgedruckt und liegen in unseren Warenhäusern bzw. Verkaufsstellen aus.

Im Garantie- und Reparaturfall bitten wir Sie, sich an unsere nächstgelegene Kundendienststelle oder nächstgelegenes Verkaufshaus zu wenden.